

Kita schlägt Alarm

Die einzige Kita in Lupsingen kann seit Jahren kaum überleben. Nun gibt es ein Gesuch und eine Petition.

Maria-Elisa Schrade

Tritt im August in Basel-Stadt das revidierte Tagesbetreuungsgesetz mit höheren Löhnen und günstigeren Kitaplätzen in Kraft, steuert Baselland wohl endgültig in eine veritable Kita-Krise. Denn die externe Kinderbetreuung in den Gemeinden ist schon heute kaum konkurrenzfähig mit den Angeboten in der Stadt. Ausserdem ist mit Gegenmassnahmen des Kantons nicht vor 2026 zu rechnen. Baselland will seinen Gegenvorschlag zur Kita-Initiative erst nächsten Sommer vorlegen.

Für viele Kitas im Baselbiet kommt diese Hilfe vermutlich zu spät. Sie kratzen bereits jetzt am Existenzminimum und können offene Stellen kaum besetzen. So schlug die Birsfelder Gemeinderätin Regula Mescherberger (SP) bereits im Frühjahr Alarm, weil in ihrer Gemeinde innert kürzester Zeit die zweite Kita schliessen muss. Nun sind in Lupsingen innerhalb von 30 Tagen 117 Unterschriften für eine Petition zusammengekommen, die eine «bessere Entlastung der Familien bei den Kosten für Kinderbetreuung» fordert.

Höhere Einkommensobergrenze

Konkret geht es um eine Erhöhung der Einkommensobergrenze für den Anspruch auf Betreuungsgutschriften. Aktuell liegt diese in Lupsingen bei einem steuerbaren Jahreseinkommen von 85 000 Franken. Das ist für eine wohlhabende Gemeinde wie Lupsingen selbst für Baselbieter Verhältnisse relativ niedrig angesetzt. Zum Vergleich: Muttenz hat soeben beschlossen, die Obergrenze auf ein Jahreseinkommen von 130 000 Franken anzuheben. In Binningen liegt diese ab Schuljahr 2024/25 bei einem jährlichen Bruttoeinkommen von 128 000 Franken.

Eingegeben wurde die Petition von Jonny Wüthrich. Er ist Betriebsleiter der einzigen Kita



Ein Kitaplatz kostet in Baselland durchschnittlich 1000 Franken mehr im Monat als in Basel-Stadt.

Bild: Gaetan Bally/Keystone

«Wir mussten als Kita die Elternbeiträge erhöhen.»



Jonny Wüthrich
Kita Hofmättli

in Lupsingen. Auch sie kann sich seit Jahren nur knapp über Wasser halten. Ginge die Kita Hofmättli zu, müssten die Eltern auf Liestal oder nach Bubendorf ausweichen. «Wir mussten als Kita die Elternbeiträge auf August erhöhen, weil wir am Jahresende immer nur knapp unter null ankommen», sagt Wüthrich.

Ein Schritt, den der Kita-Leiter über Jahre hinausgezögert hat. Denn er ist der Überzeugung, dass für eine nachhaltige Absicherung der externen Kinderbetreuung sowohl die Kita als auch die Eltern mehr entlastet werden müssten. In Basel-Stadt wird diese Kombination von objekt- und subjektbezogenen Subventionen bereits praktiziert. In Baselland ist die Subvention von Kitaplätzen hingegen nicht üblich. Allerdings gibt es offenbar Ge-

meinden, die Liegenschaft und Unterhalt stellen.

Berechnungsschlüssel soll angepasst werden

In Lupsingen fährt die Kita nun zweigleisig. Neben der Petition wurde auch ein Gesuch bei der Gemeinde für eine jährliche Unterstützung der Kita in Höhe von 30 000 Franken eingereicht. Mit diesem Sockelbeitrag der Gemeinde könnte die Kita endlich leichte Überschüsse erzielen, ohne dass die notwendigen Investitionen auf der Strecke bleiben.

Jonny Wüthrich sagt: «Wir müssen die Kitas stärken, damit sie überleben und ihre Arbeit vernünftig machen können. Und wir müssen dringend die Eltern besser unterstützen.» Auf die Forderungen angesprochen, sagt Gemeindepräsident Marcel Staudt: «Wir

sind schon daran, den Schlüssel anzupassen.» Der Gemeinderat habe bereits vor der Petition eine Notwendigkeit erkannt, die Vorgaben für die familienergänzende Betreuung zu überprüfen.

Die Anpassungen dürften allerdings defensiver ausfallen als von der Baselbieter Kita gefordert. Es gelte, die Beiträge so auszugestalten, dass wirklich Bedürftige Familien unterstützt werden, betont der Gemeindepräsident von Lupsingen. Gleichzeitig müsse ein ausgeglichener Haushalt gewahrt bleiben.

Bis es so weit ist, muss sich die Kita Hofmättli aber noch gedulden. Vor 2025 ist mit keiner Anpassung zu rechnen – und die kommt auch nur zustande, wenn die Einwohnergemeinde dem neuen Budget zustimmt.